

Ulf Jonak

Kopfbauten

**Ansichten
und Abrisse
gegenwärtiger Architektur**



Inhalt

Vorbemerkung	7
I Nachbelichtungen	
Auch die Moderne braucht Zeichen der Erinnerung	9
Nachwort zu einer kürzlich zu beobachtenden Eruption.	
Ansichten zur Architektur der achtziger Jahre	18
Wahrheit, und sei es gegen eine Welt von Feinden.	
Eine Kompilation	34
Reisekoffer oder Affenstall. Wohin die Häuser in den zwanziger Jahren verschwanden	40
Wright – ein deutscher Heros	48
II Tiefenschichten	
Design als Maßstab	51
Magische Architektur. Über die allmähliche Verfertigung der Gestalten als Bauten	53
Der Atem des Steins. Antwort auf eine Preisfrage	59
Stoffwechsel	63
Die Entdeckung des Trugs. Immaterialität und Postmoderne .	69
III Körperbilder	
Die nackte Wand. Reflexionsflächen, Projektionsebenen . . .	75
Architektur und Zufall	82
Es kommt das Häßliche. Von der Notwendigkeit des Geschmacklosen	86
Das Extreme liegt uns	92
Das Haus als Falle	94
Obelisk mit gläserner Kiste	98
Trennschärfe und Zwielficht. Über den Umgang mit Fragmenten	103
IV Denkfiguren	
Entgegen dem Anschein – JE balanciert	107
Carceri-Centricity	110

Je kälter die Nerven, desto rascher die Nachrichtenübermittlung. Zu Massimo Sclaris Verwandtschaft und Gegensätzlichkeit mit Sant'Elia	113
Rossi oder Die Liebe zur Geometrie	117
Der verschwiegene Vorläufer	119
Raum, Stein, Inventur oder Die alte Not der Kunsthistoriker	123
V Im Geldstrom	
Zerklüftete Oberflächen – polierte Monolithen.	
Wolkenkratzerstadt Frankfurt am Main	127
Geldbahnhof. Ein Bankhaus in Frankfurt	142
Postskript	
Kopfraumwagnisse	148
Nachweise	153
Bildquellen	155